

polypts freistadt book

Unabhängig / Polytechnische Schule Freistadt / 5. Juli 2013



Alle in einem Boot...



Mit dem Poly geht's den Bach runter!

Oder rauf! Kommt d´rauf an, in welche Richtung man unterwegs ist. In jedem Fall heißt´s paddeln! Und dann geht die Post ab! Unser Kanu schaut nicht nur schnittig aus, es liegt auch genauso im Wasser.

Dass wir jetzt damit fahren können, hätten wir im Februar noch nicht gedacht. Da waren bloß ein paar Leisten über die Form gebogen. Nach Kanu hat´s damals wirklich noch nicht ausgeschaut. Vier Monate sägen, stemmen, bohren, schrauben, leimen, zwin-

gen, schleifen - vor allem schleifen! Wenn auch Exzenter schleifer, Stichsäge, Flex und Oberfräse gute Hilfsmittel sind, ohne Handarbeit geht nix. Japansäge, Stemmeisen, Schraubzwinde und Schleifpapier waren das Werkzeug der Stunde(n). Und Pflaster! - So mancher Holzspan verirrte sich in den einen oder anderen Finger, und auch ein Fingernagel wurde Opfer des Bandschleifers. Wir sind Helden!

Blöd nur, dass wir uns das Kanu nicht behalten können. Aufgeteilt auf uns Neun der Bau-Holz-Gruppe bliebe für jede(n) von uns

nur ein guter halber Meter! Verkaufen wir´s lieber, damit die Kosten wieder reinkommen und im nächsten Schuljahr wieder ein Kanu gebaut werden kann. Apropos Kosten: Die Firma Leitner „Panholzmühle“ hat uns das Holz geschenkt. Dafür herzlichen Dank.



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!



Ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter euch und ein spannender Lebensabschnitt mit einem Beruf, selbst verdientem Geld, persönlichen Entscheidungen, Familie, Erfolg und Karriere liegt vor euch. Für die nächsten Jahre der Lehrausbildung wünsche ich euch, dass ihr einen Betrieb gefunden habt, in dem ihr euch wohl fühlt und dass ihr einen Beruf gewählt habt, der zu euch passt. Wir Lehrerinnen und Lehrer haben uns

bemüht ein solides Fundament zu legen und euch auf den Beruf und das Leben vorzubereiten. Ich darf euch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen viel Gesundheit, Glück und Erfolg auf eurem weiteren Lebensweg wünschen.

Dir. Wolfgang Korner

PS: Ein herzlicher Dank gilt noch den Schulspensoren, die uns finanziell unterstützen und so manche Projekte erst möglich machen.

Schnupperlehre

Schülerinnen und Schüler der PTS Freistadt hatten in den ersten drei Tagen im Oktober 2012 die Möglichkeit in zwei verschiedenen Betrieben zu schnuppern. Ich, David Schmid, beschreibe meinen dritten Tag, der in der Großküche des Altenheimes Lasberg stattfand. Da es mein Heimatort ist, brauchte ich glücklicherweise nur zwei Minuten dorthin. Da ich schon einmal in dieser Küche war, wusste ich um die Freundlichkeit der Leute. Eingehüllt in meine



Kochbekleidung ging es frisch ans Werk. Zu Beginn durfte ich ca. 50 Kartoffeln schälen, doch das war ein Leichtes. Wie im Akkord erledigte ich die Aufgaben, eine nach der anderen. Nach getaner Arbeit gönnte ich mir einen Siegerschluck und ging dankend und mit froher Miene wieder nach Hause und lebe noch heute in Saus und Braus mit dem Wissen: „Ich kenne mich aus.“ Ich kann nur sagen, dass ich mit Sicherheit Koch werde.

Tag der offenen Tür

Wir bauten schon am Vortag die Stationen auf. Stundenlang programmierten wir Mechatroniker und Elektriker Legorobotiks. Einen der Roboter steuerten wir mit einem Programm am Handy.



Nach der Vorstellung ließen wir die Schülerinnen und Schüler die Roboter selber mit dem Handy steuern. Die Schüler waren sehr überrascht. Zum Schluss machten wir noch ein Battle.

Sponsor



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Polytechnische Schule Freistadt.
Die Zeitung ist eine gemeinsame Produktion der Schüler/innen und Lehrer/innen mit dem Ziel, Informationen aus dem Schulbereich weiterzugeben.
Homepage: www.pts-freistadt.at | e-mail: pts.freistadt@eduhi.at
Redaktionsadresse: PTS Freistadt, Linzerstraße 6a, 4240 Freistadt
Tel. 07942/72422 Fax: DW 34
Layout: Payrleitner Manuela

Landesmeisterschaften Fachbereiche



Zwei Landesmeister bei Fachbereichsbewerben

Bei den Fachbereichslandesmeisterschaften zeigten die Schüler der Polytechnischen Schule Freistadt hervorragende Leistungen. Robert Bauer siegte überlegen im Fachbereich "Metall" und qualifizierte sich somit für die Bundesmeisterschaft am 12./13. Juni in Hallein. David Hablesreiter erreichte als Siebter unter 56 Teilnehmern ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis.

Gleich zwei Stockerlplätze gab's im Fachbereich "Informationstechnologie": Rang eins holte Miguel Kainmüller, Rang drei Florian Bergmann. In den Fachbereichen "Dienstleistungen" und "Tourismus" traten Teams zu den Landesmeisterschaften an. Stefanie Höller, Teresa Vater und Lisa Kiesenhofer sicherten sich beim Landesbewerb „Dienstleistungen“ den dritten Platz. Stephanie Kutschera, Melanie Etlstorfer und

Carina Jahn erreichten im Tourismusbewerb den vierten Platz. Im Fachbereich "Handel & Büro" verpasste Nicole Gruber nur um einen Punkt den dritten Platz, Julia Resch wurde Sechste, Carmen Moser Achte.

Auch im Fachbereich "Elektro" zeigten die Vertreter der PTS Freistadt mit den Plätzen sieben (Katharina Tröbinger) und zehn (Julian Reisinger), dass sie hervorragend auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet sind.



Bundesbewerb Metall

Auch Landesrätin Mag. Doris Hummer gratulierte unserem Landesmeister Bauer Robert. Gemeinsam mit Eltern und Lehrern lud der Landeshauptmann alle Landesmeister und Vizemeister aller 9 Fachbereiche zu einer kleinen Feier mit Buffet ins Landhaus ein. Robert hatte bei der Bundesmeisterschaft in Hallein leider das



Pech, dass er etwas erkrankt antreten musste. Angesichts dieser Tatsache ist der 8. Platz unter 16 Teilnehmern eine bemerkenswerte Leistung.

Mit dem Sieg bei der Verbundauscheidung und bei der Landesmeisterschaft hat er aber der PTS Freistadt einen schönen Erfolg beschert.

Die Kochprofis—Tourismus



Der Fachbereich Tourismus teilte sich in folgende Fächer auf: EKS (Ernährung, Küchenführung und Servierkunde), BF (Buchführung), INFO (Informatik), FE

(Fachenglisch), F (Französisch) und HSÜ (Humankreatives Seminar u. Fachpraktische Übungen). Das vermutlich schwierigste und aufwändigste Fach war Französisch, die Meisten von uns verstanden es kaum. Jeden 2. Freitag hatten wir HSÜ und durften dabei in verschiedensten Betrieben wie z.B.: Berufsschule, Bockauwirt, Krankenhaus und Konditorei Lubinger jeweils vier Stunden schnuppern. Im fünfständigen Gegenstand EKS lernten wir



die Gestaltung von Festtischen (der Jahreszeit entsprechend), außerdem wurden wir in die österreichische und internationale Küche eingeführt.

Metall

Ratzi und seine 25 Checker...

In unserem Fachbereich Metall werden wir mit viel Spaß, aber auch mit Disziplin auf unsere Lehre vorbereitet. In Fachpraxis bearbeiten wir Werkstücke genauestens nach Plan mit Feilen, Sägen, Windeisen, Senker, Anreißnadel und mit Körner. Mit einer Schiebelehre überprüfen wir die Genauigkeit. In Fachkunde lernen wir Maschinen, Werkzeuge, Werkstoffe und die Vorgänge für das Arbeiten bis



zur Fertigstellung genauer kennen. Sicherheit am Arbeitsplatz spielt auch eine große Rolle. Im Technischen Seminar lernen wir physikalische und chemische

Grundlagen für Metallberufe kennen. Praktische Beispiele wie Kräfteberechnungen bereiten uns auf das Berufsleben vor. In Mechanik spielen Bewegungen, Kräfte, Hebelgesetz, Arbeit, Leistung und Winkelfunktionen eine wichtige Rolle. Im Technischen Zeichnen lernen wir die verschiedenen Ansichten bestimmter Bauteile zu zeichnen. Unser Fachbereich ist nicht immer leicht, aber in unserer Gruppe fällt keiner so schnell ins kalte Wasser.

Handel Büro

Wie eine richtige Firma...

Jeden Dienstag führt der Fachbereich Handel / Büro eine eigene Firma, wir handeln mit 10 anderen PTS - Schulen. Am Anfang des Schuljahres erstellt jede Firma einen eigenen Produktkatalog, die anderen Schulen können anschließend daraus bestellen. Wir handeln von Schreibwaren bis zu Elektrogeräten. Es ist sehr spannend, zu sehen, wie so eine Firma zu leiten ist und selber eine füh-



ren zu dürfen. Wir müssen Bestellungen machen und aufnehmen, Mahnungen schreiben, Aktionen ausschreiben und die Buchhaltung führen. Es hilft uns sehr, uns auf das Berufsleben vorzubereiten. Wir haben jeweils 10.000 Euro zur Verfügung. Eine Firma zu führen ist sehr viel Arbeit, und es ist Genauigkeit gefordert. Zusammenarbeit und Planung ist das Wichtigste um unsere Firma führen zu können.

Einzelhandel

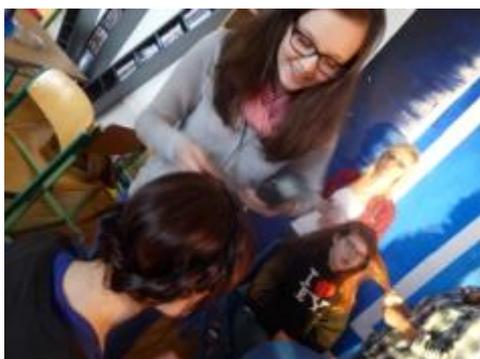
Im Fachbereich Einzelhandel gibt es die Fächer: Fachpraxis (4h), Textverarbeitung (3h), Buchhaltung (4h), Fachenglisch (1h) und Betriebswirtschaftliches Seminar (2h). In Fachpraxis lernen wir, wie es in einem echten Betrieb zugeht. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe hat eine eigene Übungsfirma. Dort erstellen wir einen Katalog, den wir an 10 andere Polytechnische Schulen schicken. Wir machen damit Bestellungen und üben Waren zu verschicken oder Rechnungen zu



bezahlen. In Textverarbeitung lernen wir Geschäftsbriefe zu schrei-

ben, einen Serienbrief, eine Power Point Präsentation usw. In Buchführung erarbeiten wir Einnahmen- und Ausgabenrechnung, Doppelte Buchführung, Buchungssätze und kaufmännisches Rechnen. In Fachenglisch üben wir Texte zu übersetzen. Und im Betriebswirtschaftlichen Seminar lernen wir über die Wirtschaft und wir können auch, wenn wir wollen, den Unternehmerführerschein machen. Mit diesem Unternehmerführerschein kann man sich später selbstständig machen.

Dienstleistungen



Der Fachbereich Dienstleistung stellt viele Möglichkeiten, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen, bereit. Dieser Fachbereich steht einem bei einer Berufsauswahl von z. B. Friseurin oder Floristin zur Seite. Wir haben sechs Fächer, die uns nur in diesem Bereich zur Verfügung stehen. Das sind: Kreatives Gestalten, Humankreatives Seminar und Fach-



praktische Übungen, Buchführung, Erweiterte Gesundheitslehre, Ernährung & Haushalt und Informatik. Das Fach HSÜ wollen wir erklären. In HSÜ werden Plakate gestaltet, die Technik der Kosmetik und Körperpflege genauer bearbeitet. Was im theoretischen Teil gelernt wird, soll in der Praxis umgesetzt werden. Das Fach HSÜ ist sehr vielfältig.



Wir arbeiten gerade an einer Radiosendung, wir werden über Smartphones berichten. Dieses Fach ist ein Teil der kreativen Fächer im Dienstleistungsbereich. Dienstleistung wird auch mit viel Spaß verbunden. Wir haben diesen Bereich gewählt, weil er zu unserer Berufswahl passt, und weil er uns am meisten angezogen hat.

Mechatronik

In diesem Fachbereich wird man grundsätzlich in Metall, Elektronik und Informatik ausgebildet. In Informatik erwerben wir sehr viele wichtige Kenntnisse im Computer bedienen und Programmieren. In nächster Zeit werden wir in der

Werkstatt mit einem Netzgerät beginnen.

Im Fachbereich Mechatronik lernt man verschiedene Werkstoffe wie zum Beispiel Plastik und Metall kennen. In der Elektrowerkstatt lötet man Schaltungen und fertigt

Skulpturen an. Grundsätzlich ist der Fachbereich durch die vielseitige Ausbildung im Fachbereich Mechatronik ein sehr interessanter und lehrreicher Fachbereich, und wenn man ausgelernt hat, vielseitig einsetzbar.

Elektronik

Die Besten der Besten...

In der Polytechnischen Schule Freistadt gibt es verschiedene Fachbereiche, die das ganze Jahr unterrichtet werden.

Einer der Fachbereiche ist der Fachbereich Elektro, den die zwei Lehrer Jebinger Günter und Pils Lothar unterrichten.

In Elektro werden verschiedene Fächer unterrichtet, und zwar Fachkunde Elektro (FK), Fachpraxis Elektro (FP), Angewandte Elektronik (AE), Grundlagen der Elektrotechnik (GET), andere Fächer sind noch Technisches Seminar (TS) und Angewandte Informatik (Info).



Diese Fächer werden auf 14 Stunden pro Woche aufgeteilt.

In Fachpraxis und Angewandter Elektronik geht man oft in die Werkstatt, die in der alten Tierzuchtthalle Freistadt ist. Dort werden dann Schaltungen gelötet (Wechselblinker) oder Lampenschaltungen auf Tafeln aufgebaut,

außerdem bearbeiten wir verschiedene Metalle.

In Fachkunde Elektro und Grundlagen der Elektrotechnik lernt man über die verschiedenen Werkstoffe, Werkzeuge und Geräte. Das Ausrechnen von Schaltungen (Spannung, Stromstärke und Widerstand) lernt man in GET.

Als Abschlussprojekt baut man in Angewandte Elektronik ein Netzgerät.

Die Besten der Besten im Fachbereich durften dann zum Landes-Elektrowettbewerb, um sich mit ihrem Wissen und praktischen Künsten zu messen.

Bau Holz

Cooler Sache...

Im Fachbereich Bau/Holz gibt es eine Menge an Berufen, wie Zimmermann, Bauzeichner, Maler, Maurer und viele mehr! Dieses Jahr hatten wir sogar weibliche Unterstützung. Im ersten Halbjahr gingen wir einmal pro Woche in die Berufsschule, wo wir verschiedene Kamine mauerten und verputzten. Das Blöde an der Sache war, dass wir sie wieder abbauen und die Ziegel putzen mussten. In der Fachpraxis Holz machten wir



am Anfang verschiedene Steckverbindungen, was ehrlich gesagt, sehr langweilig war. Als wir mit diesen Übungen fertig waren, be-

gannen wir mit unserem großen Projekt! Wir bauten ein sechs Meter langes Kanu, welches danach verkauft wird. Es war immer sehr spannend und wir hatten immer viel zu lachen. Wir haben in der Woche 2 Stunden Technisches Zeichnen und Fachkunde, 1 Stunde Technisches Seminar und Fachrechnen. Ich würde auf jeden Fall wieder diesen Fachbereich besuchen, da es immer sehr interessant war und wir eine Menge Spaß hatten.

Kanubau



Herbstsporttag



Am 12. September 2012 veranstaltete das Poly Freistadt einen Sporttag. An diesem Tag hatten wir die Möglichkeit uns gegenseitig besser kennen zu lernen und uns an verschiedenen Sportarten wie Kugelstoßen, 400m Lauf, Weitsprung, Schlagball und Sprint

zu beteiligen. Die Besten unter den Buben waren: Winkler Lukas P3, Innendorfer Tobias P1, Breziner Manuel P2, Schaufler Christian P5 und Oberreiter Michael. Bei den Mädchen waren die Besten Etzelstorfer Sarah P1, Höller Stefanie P4, Mayer Katharina P1,

Ortner Johanna P4 und Haghofer Natalie P2. Am Sportplatz des Marianums hat das Ganze stattgefunden. Um ca. halb zwei konnten dann die Schüler und Schülerinnen mit vielen neuen Bekanntschaften und teilweise auch Schmerzen nach Hause gehen.

Weihnachtsturnier Fußball

Obwohl die Klasse P3 als Sieger der Vorrunde in das Finale einzog, konnte sich die Klasse P2 in einem spannenden Finale gegen die P3 mit 1:0 durchsetzen. Das Spiel um Platz 3 wurde zu einer klaren



Angelegenheit für die Klasse P1, die das Spiel gegen die P5 mit 5:1 für sich entscheiden konnte. Die besten Torschützen: Benda Christoph (6), Auer Nikola (5) und Ortner Michael (4)!

Eiseskälte bei Wintersporttag



Am 25. Januar 2013 stand der Wintersporttag vor der Tür. Wir hatten verschiedene Auswahlmöglichkeiten, wie Eislaufen, Eisstock schießen, Snowboarden, Schi fahren und einer Winterwan-

derung. Ich, Elias Spendlingwimmer, entschied mich für Eisstock schießen, was mir so viel Spaß gemacht hat, dass ich es sofort wieder wählen würde.

Morgens, am 25. Jänner 2013, gingen wir hinaus in die Kälte zum zugefrorenen Fraunteich. Da putzten wir den Neuschnee von der Spielfläche und dann gingen die Partien gleich los. Wir bildeten 5 Teams, welche alle mindestens einmal gegeneinander spielen mussten.

Wir kämpften harte Matches. Die Folgen des Eisstock schießens wa-

ren, dass ich am nächsten Tag starke Rücken- und Rippen-schmerzen hatte.

Aber trotzdem war es ein toller Vormittag, den ich nie vergessen werde.



Volleyballturnier



Am 21.3.2013 absolvierten die Schüler aus der Polytechnischen Schule Freistadt ein Volleyball-Turnier.

Schon Wochen zuvor bildeten die Schüler in den einzelnen Klassen Mannschaften, die aus sechs Leuten bestehen mussten. Die Turnlehrer trainierten mit den Schülern in den Turnstunden die

Grundbegriffe des Volleyballs und versuchten sie so gut wie möglich auf das Turnier vorzubereiten. Wir kamen am Tag des Turnieres in der Turnhalle zusammen, um letzte Vorbereitungen zu treffen. Nach dem Einspielen gingen schon die ersten Spiele los. Die Klasse P5 kämpfte in einem spannenden Finale gegen die P1. Nach

einem 1:1 in Sätzen im Finale, konnte die P5 den Entscheidungssatz klar mit 21:12 gewinnen.

Viele hervorragende Spielzüge der Schülermannschaften lassen ein spannendes Spiel der Schüler gegen das Lehrerteam erwarten.

Wir sind natürlich überzeugt, dass die Schüler gewinnen...

ÖGJ Hallenfußballturnier

Die Polytechnische Schule Freistadt schaffte mit drei Siegen in der Vorrunde den Einzug ins Finale des ÖGJ-Hallenfußballturniers. Das Team von Lehrer und Trainer Roland



Voit kämpfte am 6. März 2013 in Traun um den Landesmeistertitel. Insgesamt spielten 14 Polys in der Endrunde. Trotz aller Bemühungen schaffte die Elf nur Platz sieben.

Sport im Religionsunterricht

Unser Religionsunterricht hat nicht nur etwas mit Religion zu tun, sondern auch mit Gemeinschaft, Spaß und vor allem mit Sport. Herr Schöberl hat seine eigenen Methoden die lästigen Schüler zu bestrafen. Er lässt uns

lieber Liegestützen und Kniebeugen machen, anstatt schriftliche Strafen zu verteilen. Wenn die Jungs mit dem Blödsinn so weiter machen, haben sie am Ende des Schuljahres, zum Vorteil der Mädchen, Muskeln und Sixpacks. Wei-

ters ist der Unterricht sehr vielfältig: Er reicht von kniffligen Ratespielen und sonnigen Spaziergängen bis zu Wettabschlüssen und Arm drücken. Jedoch bleibt auch der Unterrichtsstoff nicht auf der Strecke.



Aktionstag

Am Mittwoch, den 15. Mai 2013, veranstalteten wir einen Aktionstag im Sinne der Gesundheit und des Sportes. Die aufopferungsvollen Dienstleistungsmädels stellten sich als Guides zur Verfügung und führten die Klassen durch die verschiedenen Stationen.

Snack: Die Schüler kochten einen schnellen und gesunden Snack wie Obstsalat, verschiedene Aufstriche und Dips.

Footprint: Wir rechneten unseren ökonomischen Fußabdruck aus. Für manche von uns war es er-

schütternd, wie viel „Welten“ wir bei unserem Konsum brauchen.

Ernährungsmythen: Wir erfuhren, welche Gerüchte über unser Essen wahr und falsch sind. Herr Klein verpasste den ganzen Spaß. :D...

Mühlviertler Baseball: Hier war unser sportliches Talent gefragt. Wir turnten uns durch eine ganz eigene Interpretation von Baseball.

Geschicklichkeitsparcour: Gemeinsam als Team lösten wir verschiedene sportliche Aufgaben.

Jogurtverkostung: Wir kosteten verschiedene Joghurts, aber am Schluss stellten wir fest, dass Selbstgemachtes immer noch das Beste ist.

ASZ: Wir lernten über richtiges Recycling und was man aus alten Stoffen so zaubern kann.

Susa: Wir lernten, wie wir später mit unserem Gehalt sinnvoll umgehen.

Theater: Wir spielten verschiedene Rollen und Situationen nach.

Dieser Aktionstag war aufschlussreich und interessant...



Gesunde Schule

Seit zwei Jahren ist die PTS Freistadt eine „Gesunde Schule“ mit Siegel. Vor dem Unterrichtsbeginn und in der großen Pause wird ein umfangreiches Frühstück angeboten. Es gibt ein großes Angebot

an Müslis, Obstsorten und Jausenweckerl. Unsere Schule achtet sehr auf die Umwelt, denn wir besitzen einen Bio-Fairtrade-Kaffeeautomaten. Die Lehrer sorgen auch für genügend Bewe-

gung. Schon in der Orientierungsphase gab es einen Sporttag. Während des Schuljahres machen wir verschiedenste Sportturniere. Die Sieger werden mit „gesunden“ Gutscheinen belohnt.

Kaffeeautomatenmobbing

Am Dienstag, den 24. 1. 2013, bekam das Poly Freistadt einen Kaffee- bzw. Heißgetränkeautomaten. Der Direktor der PTS, Wolfgang Korner, ließ sich von dem Biodesign blenden und kaufte die Büchse der Pandora. Außen recht schön anzusehen, doch innen lauert das Grauen. Der Kaffee schmeckte nie besonders. Die Inhaltsstoffe sind nicht im Ansatz

Bio: Konservierungsmittel, künstliche Aromen, alles Gift, nur die Becher sind biologisch. Doch nicht nur der Kaffee ist ungesund, auch die Warteschlange vor dem satanischen Symbol des Genusses ist kräftezehrend. Wenn man nicht aus der Reihe geprügelt wird und man endlich drankommt, sein letztes Geld für diese teure Gotteslästerung ausgibt, dann drückt

stets ein Rowdy auf den Wasserknopf.



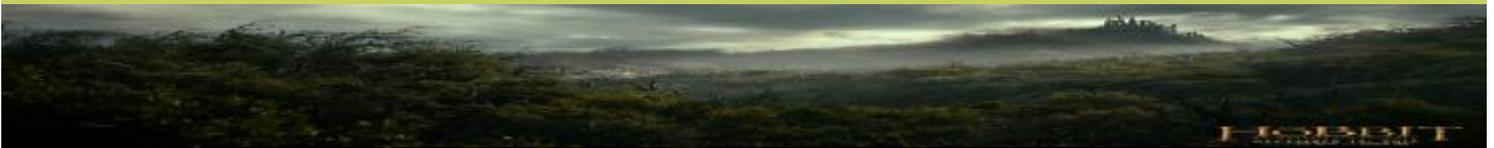
So einen Tag könnte es öfter geben...

Hobbit und der Schlussmacher:
Ein eigentlich spannendes Fantasy Adventure und eine romantische Komödie. 

Am Faschingsdienstag schaute ich mir gemeinsam mit ein paar Mitschülern den Film „Der ‚Hobbit‘“ an. Zu Anfang wurden wir von den Lehrern gefragt, welchen Film wir uns gerne anschauen möchten. Ich entschied mich für den

Hobbit, denn ich hatte einen Teil des Buches schon gelesen und wollte mir unbedingt den Film anschauen, um beide vergleichen zu können. Jedoch wurden meine hohen Erwartungen schon am Anfang sehr stark getrübt. Außer den schönen Landschaftsaufnahmen gab es nämlich nicht viele spektakuläre Szenen zu sehen. Das Ende war auch nicht beson-

ders, denn man sah den Drachen, wie er sich bewegte und das Auge öffnete. Insgesamt war es ein sehr schöner Tag, da ich an diesem Faschingsdienstag, als Rowdy verkleidet, mit einer Sonnenbrille und einem Baracus-mäßigen Stirnband in die Schule kam. Dies bezeichneten alle als cool. Und so ging ein schöner Faschingsdienstag dem Ende zu.



Landesgericht Linz

Hochinteressant...

Am 22. Mai 2013 besuchten die Klassen P1, P2 und P4 das Landesgericht in Linz.

Dort angekommen, musste sich jeder einem Sicherheitscheck unterziehen. Als das geschafft war, warteten wir im Saal auf die Verhandlung. Insgesamt sahen wir



uns drei Verhandlungen an. Beim ersten Fall handelte es sich um Betrug, beim zweiten um Urkundenfälschung. Im dritten Fall ging es um den Besitz und den Anbau von Hanf, also um das Suchtmittel Cannabis. In allen Fällen wurden die Angeklagten schuldig gesprochen.

Ostermesse



Am 22. März 2013, um 10.00 Uhr, war es soweit. Die Ostermesse

der PTS Freistadt wurde mit dem Lied „Hallelujah“, gesungen von den drei Solistinnen Melanie Auffreiter, Karina Plöchl und Tanja Freudenthaler und dem Schülerchor eröffnet. Beteiligt waren in diesem Chor 25 Schülerinnen und Schüler aus allen fünf Klassen. Der Chor wurde musikalisch mit den Gitarren von Karina Plöchl,

Elisabeth Ruhaltinger und Melanie Auffreiter begleitet. Überdies übernahmen die rhythmische Begleitung die Schüler Christoph Benda und Lukas Jungwirth, Nicole Gruber am Klavier und Christian Tröbinger mit der Harmonie. Dank der Unterstützung des Herrn Pils wurden diese Messe zu einem unvergesslichen Event.

Einblicke



40 Jahre Poly sind genug....

Viele Schüler/innen feiern jedes Jahr den "letzten Schultag". Für Leopold Hauser gestaltete sich der 30. 11. 2012 auch als besonderer Tag. Eigentlich wollte er sich ganz ruhig in die Pension verabschieden, aber die Lehrer/innen und vor allem die Schüler/innen



machten ihm einen Strich durch die Rechnung. Und so wurde dieser Tag zu einem besonderen Erlebnis für uns alle. Danke für 40 Jahre Einsatz für die Jugendlichen. Wir wünschen im "Ruhestand" vor allem Gesundheit und viel Zeit zum Reisen.

Ersatzsportwoche

Eine wirklich super interessante Woche...

Am ersten Tag waren wir zum Frühstück im Blindeninstitut. Es war eine wirklich aufregende Erfahrung.

Im Ars Electronica bekamen wir anschließend eine interessante Führung. Unsere Mittagspause verbrachten wir im Interspar.

Am zweiten Tag gingen wir wandern ins Thurytal. Gott sei Dank war es dort sehr schattig. Danach haben wir uns ein Eis gegönnt und holten uns eine Abkühlung im Freibad.

Am Mittwoch besuchte uns der Bezirkshauptmann Herr Hochedlinger in der Schule und brachte uns die Bezirkshauptmannschaft näher. Die Voest Alpine schauten wir uns natürlich auch an. Als wir wieder in Freistadt waren, gingen wir noch essen und danach durften wir nach Hause.

Am vierten Tag bekamen wir eine interessante Führung in der Druckerei Plöchl und danach bei der Firma Haberkorn.

Am letzten Tag machten wir uns auf den Weg zum Fitnessstudio und kamen durchtrainiert wieder nach Hause.

Danke unseren Lehrern...



Traumwoche Sportwoche



Kommentare

Gefällt mir:

Die Sportwoche in Ossiach war in meinen Augen ein voller Erfolg. Meine Sportarten haben mir Spaß gemacht. Die Zimmer waren recht groß und mit einem coolen Balkon ausgestattet.

Wir waren jeden Tag vor und nach den Sportarten im erfrischenden See, so konnte uns die Hitze nichts anhaben.

Wiar haum jeden tog a geils weda kopt. Unsre sportoartn woarn a foi leiwaund . Maunche leid haum foi den sonnenbraunt kopt . Wiar haum a bananen boot foarn kina und do san ma daun a gfümt woarn. Am Donnerstag haum ma a beachparty kopt. Des essn war foi guard und wiar wern de sommersportwochn nima vergessn kina, weils so geil war.

Des Surfen wor so der **HAMMER**, obwois mi so oft ins wasser eini ghaut hod ;P ;D

<3 Sommer, Sonne, Strand <3 – a bessere Sportwochn herads nd gebm kina ;D best ever ;D

;D OBSHAKEN ba da BEACHPARTY und fa de feschn hawarra wor a ned zweng doo ^^

